

unidram

31. Internationales Theaterfestival Potsdam

4.-8.11.2025



SCHIFF
BAUER
GASSE
POTSDAM



Potsdam

ist nicht die Welt.

Aber total international.

Toi, toi, toi für das

Internationale Theaterfestival UNIDRAM.

events

immer und überall wissen, was los ist

Das
Potsdamer
Stadtmagazin
seit 1997

Programmübersicht	2
Grußwort der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg	5
Grußwort des Beigeordneten für Bildung, Kultur, Jugend und Sport der Landeshauptstadt Potsdam	7
Vorwort	8

Programm

Negative Space Reckless Sleepers (BEL/GBR)	10
Gesichertes Gelände RUE OBSCURE (DEU)	12
RAUM - ZEIT Tobias Piero Dohm (DEU)	14
EXIT Fekete Seretlek & Studio Damúza (CZE)	16
SOHLE EINS-ACHTZIG schoenbrodtkuerschner (DEU)	18
Popcorn Machine My!Laika (FRA)	20
Sahara Claudia Castellucci/Mòra Company (ITA)	22
The Third Hand Handa Gote Research & Development (CZE)	24
La Manéchine Compagnie La Pendue (FRA)	26
IMPOSTOR Thomas Noone Dance (ESP)	28

Rahmenprogramm

Konzert Fekete Seretlek (CZE)	31
Konzert Rufus Temple Orchestra (DEU)	33

Infos

Festivalteam	34
Adressen Ensembles, Fotonachweise	35
Förderer und Partner	37
Anfahrt, Veranstaltungsorte, Verkehrsanbindungen	38
Hinweise zum Kartenvorverkauf, Eintrittspreise, Impressum	40

Di 4.11.

20–21.20 h T-Werk
Reckless Sleepers
Negative Space

Mi 5.11.

ab 18 h (Dauer: 50 Min.) Waschhaus Arena
RUE OBSCURE
Gesichertes Gelände

19–19.50 h T-Werk
Tobias Piero Dohm
RAUM · ZEIT

20.15–21.15 h Waschhaus
Fekete Seretlek & Studio Damúza
EXIT

Hinweis

Wir bitten Sie, Ihre Tickets rechtzeitig
und wenn möglich online
im Vorverkauf zu erwerben oder um eine
Reservierung per E-Mail oder Telefon.

Tickets im T-Werk
und unter www.unidram.de
Kartentelefon 0331 73042626

Do 6.11.

ab 18 h (Dauer: 50 Min.) Waschhaus Arena

RUE OBSCURE
Gesichertes Gelände

19–19.30 h museum FLUXUS+
schoenbrodtkuerschner
SOHLE EINS-ACHTZIG

20–21 h Waschhaus
Fekete Seretlek & Studio Damúza
EXIT

20–20.30 h museum FLUXUS+
schoenbrodtkuerschner
SOHLE EINS-ACHTZIG

Fr 7.11.

ab 18 h (Dauer: 50 Min.) Waschhaus Arena

RUE OBSCURE
Gesichertes Gelände

18–18.30 h museum FLUXUS+
schoenbrodtkuerschner
SOHLE EINS-ACHTZIG

19–19.55 h HOT Reithalle
My!Laika
Popcorn Machine

19–19.30 h museum FLUXUS+
schoenbrodtkuerschner
SOHLE EINS-ACHTZIG

20.15–21.10 h fabrik
Claudia Castellucci/Mòra Company
Sahara

21.30–22.40 h Waschhaus
Handa Gote Research & Development
The Third Hand

21.30–22.35 h T-Werk
Compagnie La Pendue
La Manéchine

ab 22.30 h Festival-Zelt
Fekete Seretlek
Konzert

Sa 8.11.

18–19.10 h Waschhaus
Handa Gote Research & Development
The Third Hand

18.30–19.25 h HOT Reithalle
My!Laika
Popcorn Machine

19.45–20.45 h fabrik
Thomas Noone Dance
IMPOSTOR

21–22.10 h Waschhaus
Handa Gote Research & Development
The Third Hand

21.15–22.20 h T-Werk
Compagnie La Pendue
La Manéchine

ab 22.30 h Festival-Zelt
Rufus Temple Orchestra
Konzert

Über 9 000 Texte aus mehr als 500 Büchern
und 1000 Zeitschriften-Ausgaben.
Sowie täglich neue Beiträge.

Ab 5,99 € / Monat (inkl. E-Paper Download)





Liebe Fans der visionären Bühnenkunst,

bitte hier entlang: Erst geht's mit der „Popcorn Machine“ durch „RAUM · ZEIT“, danach auf „Gesichertes Gelände“ bis zum „EXIT“. Sie können es anhand der Titel aus dem Programm der 31. UNIDRAM-Auflage errahnen: Die Suche nach Halt, Auswegen oder neuen Gefilden scheint Theaterschaffende in diesem Jahr besonders zu bewegen.

Und so eine Suche birgt Unsicherheiten, Unwägbarkeiten, Unmöglichkeiten — ein Triple, das kreative Prozesse antreibt. Am Ende stehen künstlerische Innovationen, die Sie an fünf Novembertagen bei 22 Events von 12 internationalen und einheimischen Theaterensembles und Bands an sieben Spielorten auf dem Potsdamer Kulturareal Schiffbauergasse erleben dürfen. Etliche der gezeigten Produktionen sind global gefeiert und erstmals in Potsdam, teils als Deutschland-Premiere, zu sehen.

UNIDRAM ist seit jeher eine Zukunftswerkstatt, ein Spiel mit den Möglichkeiten, ein Theaterfestival, das neue Blickwinkel öffnet und aus vermeintlichem Chaos spielerisch Kunst erschafft. Sie werden opulente expressive Genremixes erleben — zirkensische Performances, surrealistisches Figurentheater, begehbare Installationen, konzertantes Objekttheater. Sie werden staunen, lachen, sich wundern — darüber, was Menschen alles entwickeln und ausdrücken können. Ich finde: Alles das sind gute Gründe, sich ein, zwei, viele Tickets für UNIDRAM zu holen!

Mein ausdrücklicher Dank gilt dem Festivalteam des Potsdamer T-Werks, das mit seinem sensationellen Einsatz das UNIDRAM weit über die Landeshauptstadt hinaus zum Leuchten bringt. Ich wünsche Ihnen, liebes Publikum, sowie allen Beteiligten auf und hinter den Bühnen fabelhafte Erlebnisse. Lassen Sie sich von weg- und zukunftsweisenden Inszenierungen beeindrucken!

In diesem Sinne: Ziel erreicht — ein herzliches Willkommen bei UNIDRAM!

Ihre
Dr. Manja Schüle
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



HOTEL ASCOT-BRISTOL
POTSDAM

Asta-Nielsen-Str. 2 | 14480 Potsdam | Fon +49 (0) 331 669 10 | info@hotel-ascot-bristol.de | www.hotel-ascot-bristol.de



Liebe Festivalgäste,

seit mehr als drei Jahrzehnten bereichert das UNIDRAM-Festival im gesamten Kulturquartier Schiffbauergasse das kulturelle Angebot der Landeshauptstadt Potsdam. Zudem gelingt es UNIDRAM mit seinem internationalen Anspruch und den vielfältigen, hochkarätigen Inszenierungen jedes Mal, eine große Reichweite über die Stadtgrenzen hinaus zu erzeugen.

Das UNIDRAM-Festival ist seit jeher ein herausragendes Forum für innovatives Theater, Performance und visuelle Kunst. Dem T-Werk ist es zu verdanken, dass in Zusammenarbeit mit den Kulturträgern der Schiffbauergasse jährlich eine einzigartige Plattform für künstlerische Experimente und grenzüberschreitende Ausdrucksformen geboten wird. Auf insgesamt sieben Bühnen kommen wir in diesem Jahr in den Genuss von außergewöhnlichen Darbietungen. Zehn Theatergruppen und zwei Bands aus sieben Ländern bringen ihre Werke auf die Potsdamer Bühnen — darunter vier Deutschland-Premieren. Das Programm besticht durch seine Vielfalt und den Formenreichtum: Von visuellen Theaterinszenierungen über immersive Installationen bis hin zu Performances verbinden die eingeladenen Produktionen unterschiedliche Darstellungsformen und Medien. Neuer Zirkus trifft auf Tanztheater, Figurentheater auf Livemusik und Raum-Klang-Installationen — all das schafft eine lebendige Symbiose verschiedener Kunstwelten.

Der langjährige Erfolg von UNIDRAM zeugt davon, dass der Mut der Festivalmacher, Grenzen zu überschreiten und unkonventionellen Formaten eine größere Plattform zu bieten, mit regem Interesse verfolgt wird. Auch diese Ausgabe wird dadurch für Sie, liebes Publikum, zu einem unvergesslichen Erlebnis. Herausragend wird dabei mit Sicherheit das Gastspiel der Compagnie „Reckless Sleepers“ mit der erstmaligen Aufführung in Deutschland des Stückes „Negative Space“ sein, das die diesjährige Ausgabe von UNIDRAM eröffnet. Die visuell-tänzerische Inszenierung lädt das Publikum ein, über die Wahrnehmung von Raum und Leerstellen nachzudenken und dabei die subtilen Nuancen zwischen Gegenwart und Abwesenheit künstlerisch zu erleben.

Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer, liebe Gäste — herzlich möchte ich Sie zu dieser spannenden Reise durch experimentierfreudige Bühnenkunst einladen und wünsche Ihnen eindrucksvolle Festivalsstage mit kreativen Impulsen.

Torsten Wiegel

Beigeordneter für Bildung, Kultur, Jugend und Sport der Landeshauptstadt Potsdam

Ein Sternensystem über einer abgehalfterten Zirkusmanege. Schwarze Löcher, Regenzimmer und Brotpagoden. Abraumhalden, Wüsten und ein unheimlicher Wald. Krisengebiete, Irrgärten, Maschinenräume, nostalgische, verlassene und vergessene Orte, Himmels-, Zukunfts- und Spiegelareale.

Wie mit einem Suchscheinwerfer umkreist das diesjährige UNIDRAM-Programm unruhige Räume als Referenz- und Erfahrungsbasis, als Behälter, Umhüllung, Schauplatz und Medium für dort bedrängte Individuen, zwischen Behauptungswillen und Kontrollverlust bei gleichzeitigem Versuch, die Kontrolle zurückzuerlangen. Wie Raum sich allmählich in Rumor verwandelt, zeigen Reckless Sleepers mit „Negative Space“ ebenso wie schoenbrodtkuerschner in „SOHLE EINS-ACHTZIG“. Wird hier am Beispiel einer Bergbauregion die Umwälzung eines gesamten Lebensraums als wahre Schwerlast assoziiert, scheint dort geradezu alles seiner Schwerkraft enthoben. Das Verhältnis von Mensch und Umwelt thematisiert auch das Kollektiv RUE OBSCURE mit seinem Parcours „Gesichertes Gelände“. „RAUM - ZEIT“ von Tobias Piero Dohm visualisiert mittels eines männlichen Körpers die Komplexität von Zeit, in der Märchenadaption „La Manéchine“ der Compagnie La Pendue ist es ein weiblicher Körper, der sich mit Furor gegen die Logik der Fremdbestimmung stellt. Tauchen hier schon unerwartete und flüchtig-surrealistische Szenen- und Bilderanomalien auf, so erfahren sie im revueartigen Mikrokosmos „The Third Hand“ von Handa Gote Research & Development eine geradezu fröhliche Ausschweifung. Dazu diametral



entgegengesetzt ist das sepiafarbene Askeseprogramm „Sahara“ von Claudia Castellucci/Möra Company, das mit Bildern essenzieller Art die Energien des Geistes und der Vorstellungskraft evoziert. „IMPOSTOR“ von Thomas Noone Dance wiederum treibt im Zusammenspiel von Körper und Objekt die symbiotische Einheit auf die Spitze, während Fekete Seretlek & Studio Damúza mit „EXIT“ die Zukunftsversprechen der Fortschrittsmoderne dekonstruieren und sich dabei in direkter Nachbarschaft zum Weltuntergangskabarett „Popcorn Machine“ von My!Laika befinden.

UNIDRAM feiert seine 31. Auflage an fünf Tagen mit zehn Inszenierungen aus sieben Ländern, darunter vier deutsche Erstaufführungen, und vor allem wieder mit viel Musik — live in den Stücken und als Konzert nach den Vorstellungen im Festival-Zelt.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Festival!
Das UNIDRAM-Team

Reckless Sleepers Belgien/Großbritannien

Negative Space

Visuelles Theater

Deutschland-Premiere

Di 04.11. | 20 Uhr | T-Werk

Preisgruppe A

Ein leerer Raum; wie ein gewaltiges schwarzes Loch in einer fremden Galaxie. Funktioniert hier die Schwerkraft? Gibt es einen Weg hinein oder einen Weg hinaus? Aus rasant choreografierten Bewegungen und Begegnungen entsteht eine irrwitzige Slapstickkomödie inklusive melodramatischer Romanze. Die ProtagonistInnen drehen sich derweil mit all ihren verschiedenen Geschichten umeinander und rasen im freien Fall auf ein Ende zu. Mit beinahe hypnotischer Sogkraft werden Konventionen zu Konfetti, Raum zu Rumor und die Themen scheinen endlos in dieser Blackbox, egal ob es dabei um Geschlechterpolitik, häusliche Gewalt, die Eurozone oder den Spanischen Bürgerkrieg geht.

An empty space — like an enormous black hole in a strange galaxy. Does gravity even work here? Is there a way in or a way out? A crazy slapstick comedy with melodramatic romance emerges from dynamically choreographed movements and encounters. The protagonists interweave with each other, expressing their differing stories, hurtling in free-fall towards the end. With an almost hypnotic pull, conventions are turned into confetti, space into turmoil and the themes seem endless in this black box, regardless of whether it's gender politics, domestic violence, the eurozone or the Spanish Civil War.

Regie Mole Wetherell

Besetzung Kevin Egan, Rachel Rimmer-Piekarczyk, Leentje Van de Cruys,

Alex Covell, Tim Ingram, Mole Wetherell

Licht Ryan O'Shea

60 Min.

Nonverbal

Unterstützt von Arts Council England





RUE OBSCURE Deutschland

Gesichertes Gelände

Begehbare Installation nach Max Frischs „Der Mensch erscheint im Holozän“

Mi 05.11. | Do 06.11. | Fr 07.11. | jeweils ab 18 Uhr | Waschhaus Arena

Preisgruppe B



Ein Regenzimmer, ein Zitronenraum, Brotpagoden und Plexiglasvorhänge, in die Gegenstände eingeschmolzen sind. In einem Parcours durchlaufen die BesucherInnen mit Kopfhörern ausgestattet sechs Stationen, die die geo- und klimapolitischen Erschütterungen unserer Zeit auf vielfältige Art und Weise thematisieren. Dem Willen nach maximaler Stabilität und Effizienz wird die Zerbrechlichkeit des ins Wanken geratenen Individuums gegenübergestellt. Inspiriert von Max Frischs „Der Mensch erscheint im Holozän“ verbinden sich in dieser immersiven Komposition Video, Skulptur, Objekt, Sound und Narration zu einer räumlichen Erfahrung des Fragilen.

A rain room, a lemon room, pagodas made of crisp bread and Plexiglas curtains in which objects are cast. In a 30-minute circuit, the audience explores six stations equipped with headphones that address the convulsions of geopolitics and the climate threats of our time in a multitude of ways. The desire for maximum stability and efficiency is juxtaposed with the vulnerability of an individual who has begun to teeter. Inspired by Max Frisch's *Man appears in the Holocene*, this immersive composition of video, sculpture, object, sound and narration combines to communicate a spatial experience of fragility.

50 Min.
In deutscher Sprache
In German

Leider nur eingeschränkt barrierefrei
Es gibt leider ausschließlich Stehplätze
Unfortunately not fully accessible for people with disabilities
Standing room tickets only

Produktion gefördert von Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW,
Kulturamt der Stadt Münster, Sparkasse Münsterland Ost
Koproduktion mit Theater im Pumpenhaus
Mit freundlicher Unterstützung Waschhaus Potsdam

Idee RUE OBSCURE, Sven Stratmann
Text Max Frisch
Dramaturgie Katharina Kolar, Anne Keller
Szenografie Anne Keller, Nadja Berkenkopf
Video- und Lichtdesign Sven Stratmann
Audio-Regie Katharina Kolar, Sven Stratmann, Anne Keller
Ausstattung Nadja Berkenkopf, Anne Keller, Karina Behrendt
Stimme Amelie Barth
Kulissenbau Bernd Heitkötter
Produktionsleitung Katharina Kolar
Öffentlichkeitsarbeit Rita Roring, Carola Uehlken
Grafikdesign Jeannette Gramsch-Behrendt
Vermittlungsarbeit Katharina Kolar, Anne Keller
Outside Eye Trickster-p
Produktion RUE OBSCURE
Rechte Suhrkamp Verlag Berlin

Tobias Piero Dohm Deutschland

RAUM · ZEIT

Zirzensische Performance

Mi 05.11. | 19 Uhr | T-Werk

Preisgruppe A

Ein ganzes Sternensystem scheint angeordnet: Kugeln unterschiedlicher Größen hängen in der Luft; drehen, rollen, dehnen sich aus, fallen zusammen. Dann wieder rieselt Sand aus ungeahnten Quellen und erschafft neue Bodenlandschaften oder einen flüchtig-goldenen Kometenschweif. In diesem Raum, der nicht aufhört, sich zu bewegen, strebt ein Körper nach Ruhe, Balance und Stille. „RAUM · ZEIT“ visualisiert nicht nur die Komplexität von Zeit, sondern lotet das Zusammenspiel von Körper und Objekt bis an seine Grenzen aus und verschmilzt auf hypnotisch-sinnliche Weise zeitgenössischen Zirkus mit Tanz, Installation und elektronischem Sounddesign.

An entire solar system appears to unfold: Spheres of differing sizes hang suspended in the air – spinning, rolling, expanding, and collapsing. Meanwhile, sand trickles from unknown sources to create new landscapes or conjures up a fleeting view of a golden comet's tail. In this continually moving space, a body strives to find peace, balance and tranquillity. RAUM · ZEIT not only visualises the complexity of time but also explores the interplay between body and object to its very limits, merging in a mesmerising and sensual manner contemporary circus with dance, installation and electronic sound design.

Künstlerische Leitung, Konzept, Choreografie, Bühnenbild, Performance Tobias Piero Dohm

Livemusik, Sounddesign Fabian Laute

Lichtdesign Fabian Bleisch

Künstlerische Mitarbeit Andrea Salustri, Martin Stieferman

Coaching, Kommunikation Heike Diehm, k3 Berlin

Kostüm Lina Paola Gómez

Technische Unterstützung Andreas Schwalbe, Markus Oppenländer

Objekte Tobias Piero Dohm, MS Schrittmacher

Produktion Tobias Piero Dohm, Ehrliche Arbeit/Freies Kulturbüro

Gastspiel gefördert von



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



nationales
performance
netz

Produktion gefördert von NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste e. V.,
Ministerium für Kultur und Wissenschaft

Koproduktion mit TOLLHAUS Karlsruhe, Flottmann-Hallen Herne
Unterstützt von Chamäleon Berlin, schloss brillin e. V., Le Château de Monthelon,
DOCK 11, DEU-FIN Partnerschaftsresidenz 2024, Stipendiat des Goethe-Instituts

50 Min.
Nonverbal



Deutschland-Premiere

Willkommen an Bord. „EXIT“ basiert auf Fragmenten aus Märchen von Hans Christian Andersen, so wie der Zukunftsgeschichte „In tausend Jahren“, in der er die Erfindung des Flugzeugs prophezeit. Die Flugmaschine hier ist allerdings rebellisch und macht, was sie will. En passant begegnet man einer Eintagsfliege, die von der Vergänglichkeit des Lebens schwadroniert, einem animierten Mond oder streitsüchtigen Blumen. Chaotisch geht es zu bei dieser Flugshow, bei der Puppenspiel und Objekttheater sich mit Licht- und Schattenspiel abwechseln, untermalt von den Tönen diverser Gegenstände, die als Klangkörper wie Teile eines Orchesters die Live-Folk- und Elektromusik des Stücks dominieren.

Welcome on board. EXIT is based on fragments of fairy tales by Hans Christian Andersen, like the futuristic story In a Thousand Years in which he foretells the invention of the aeroplane. The flying machine in this case is rebellious and very much has a mind of its own. Meanwhile, we encounter a mayfly blustering about the transience of life, an animated moon and quarrelsome flowers. This aerial show descends into chaos, with puppetry and object theatre alternating with shadow play, accentuated by a soundscape of various objects, like sections of an orchestra which, alongside live folk and electro music, dominate the piece.

Regie Matija Solce

Musik Matija Solce, Ivo Sedláček, Fekete Seretlek

Besetzung Anna Bubníková, Pavol Smolárik, Jan Meduna, Ivo Sedláček, Jiří N. Jelínek, Matija Solce

Bühne Jana Nuncič, Matija Solce, Jiří N. Jelínek

60 Min.

In leicht verständlichem Englisch
In easy-to-understand English

Gastspiel gefördert von
Deutsch-Tschechischer
Zukunftsfonds



Česko-německý
fond budoucnosti

Mit freundlicher Unterstützung Waschhaus Potsdam







Do 06.11. | 19 + 20 Uhr | Fr 07.11. | 18 + 19 Uhr | museum FLUXUS+

Preisgruppe B

Maschinenkomödie für Phonola und Theatrum Mundi

schoenbrodtkuerschner Deutschland

SOHLE EINS-ACHTZIG

Blasebälge schnaufen, Rollen quietschen, Zahnräder klappern. Ausgangspunkt für diesen Sound sind die Bergbauregionen Europas, die riesigen Abraumbalden und die Probleme ihrer Renaturierung. Im Fokus steht dabei die Frage, wie es weitergehen soll mit einer völlig umgekrempelten Landschaft und den Lebens[t]räumen der Menschen dort. In „SOHLE EINS-ACHTZIG“ wird diese Transformation mittels eines historischen Klavierspielautomaten vertont. Dieses mechanisch-musikalische Welttheater ist eine Art Geistergesang – zwischen der Erinnerung an ein fernes Gestern und den radikalen Umwälzungen der Gegenwart –, der alles andere als ein Flüsterort ist.

Wheezing bellows, squeaking rollers, clattering cogs – we are transported to the soundscape of the mining regions of Europe; slag heaps surround us, nature struggling to reassert itself. The focus is on how to move forward in a landscape transfigured by industry and the lives and dreams of the people there. In SOHLE EINS-ACHTZIG, this transformation is accompanied by the music of an antique pianola. This mechanical-musical world theatre is a kind of ghost song – situated between the memory of a distant past and the radical upheavals of the present – that is far from a whisper.

Konzept, Text, Bühne, Puppen Moritz Schönbrodt
Konzept, Komposition, Bühne, Musik Johannes Kürschner
Stimmen Andreas Larraß, Laura Talenti
Betreuung Martin Bieri, Holger Kuhla, Dimitrios Stamou
Video Wilhelm Rendgen

Gastspiel gefördert von



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

n
pn nationales
performance
netz

Unterstützt von Westbahnhof Leipzig, Orgelbau Fuchs
Mit freundlicher Unterstützung museum FLUXUS+

30 Min.
In deutscher Sprache
In German

Leider nur eingeschränkt barrierefrei
Es gibt leider ausschließlich Stehplätze
Unfortunately not fully accessible for people with disabilities
Standing room tickets only

Ein klappriges Honkytonk-Piano, auf dem ein surrender Ventilator wackelt, ein Koffer voll zerstückelter Schaufensterpuppen, ein Kronleuchter, ein Kunstrad und ein Trapez, das bedrohlich leer über der Bühnenmitte hängt. Vier verdreht-verlotterte Figuren ringen mit immer absurderer Einfällen und immer ausgefalleneren Aktionen um Aufmerksamkeit. Kaum zu bändigend, rau, verzweifelt, gnadenlos und ambivalent. Als lägen Frank Zappa, Jackie Chan, Kurt Schwitters und die Ramones im ewigen Clinch, taumelt dieser Punk-Pop-Art-Zirkus hin und her zwischen Weltuntergangskabarett, häuslicher Apokalypse und lächerlich kosmischem Witz.

A battered old honkytonk piano, with a noisy ventilator perched atop, a suitcase full of dismantled mannequin body parts, a chandelier, an acrobatic bicycle and a trapeze hanging menacingly empty over the centre of the stage. Four twisted and dishevelled figures vie for attention with increasingly absurd ideas and ever more outlandish actions. Hard to tame, rough, desperate, merciless and ambivalent. As if Frank Zappa, Jackie Chan, Kurt Schwitters and the Ramones had got together for a wrestling match, this punk-pop-art circus lurches back and forth between doomsday cabaret, domestic apocalypse and farcical cosmic humour.

Regie My!Laika, Florent Bergal

Besetzung Philine Dahlmann, Salvatore Frasca,

Elske van Gelder, Eva Ordoñez Benedetto

Kostüme My!Laika

Licht My!Laika, Luca Baraldo

Sound My!Laika, Alessandro Angius

Tourmanagement Nico Agüero

Administration Les Thérèses

55 Min.

Wenig Text in verschiedenen Sprachen
Minor dialogue in different languages

Gastspiel gefördert von



INSTITUT
FRANÇAIS

Koproduktion mit Transversales
Supervision PACI

Unterstützt von Jeunes Talents Cirque Europe 2009–2010, Le Lido, La Grainerie, Santa Briganti, Scuola Romana di Circo, Défil Jeunes
Résidence bei Espace Athic, La Grainerie, CIRCA, Auch — L'Usine, Lieu Conventionné pour les Arts de la rue, Mix'art Myriss, Teatro Mattatoio,
La Commanderie de Vaour, Svetvincenat, Theateropdemarkt & Dommelhof, Centre Culturel de Ramonville
Mit freundlicher Unterstützung Hans Otto Theater



Claudia Castellucci/Mòra Company Italien

Sahara

Tanzperformance

Deutschland-Premiere

Fr 07.11. | 20.15 Uhr | fabrik

Preisgruppe A

Choreografie Claudia Castellucci
Besetzung Sissy Bassani, Guillermo de Cabanyes,
Silvia Ciancimino, René Ramos,
Pier Paolo Zimmermann
Musik Stefano Bartolini
Licht Andrea Sanson
Kostüme Woojun Jang
Bühnentechnik Francesca Di Serio
Produktionsleitung Benedetta Briglia
Produktionsassistenz Valeria Farina
Administration Michela Medri, Elisa Bruno,
Simona Barducci
Produktion Societas, Cesena

55 Min.
Nonverbal

Koproduktion mit TPE - Teatro Piemonte Europa, Festival delle colline Torinesi
Unterstützt von UBI Unione Buddista Italiana, Triennale Milano Teatro
Mit freundlicher Unterstützung fabrik Potsdam

Geräusche wie zerbröckelndes Gestein, blasse Farben. Undurchsichtig und visuell scheinbar jenseits der Realität in einer zeitlosen Dimension – ein Raum, der die Wüste in all ihren Extremen assoziiert. Ein Ort, der das Bewusstsein der Abwesenheit von allem widerspiegelt – extreme Monotonie in Zeit und Raum. Fünf schattenhafte Körper, auf der ungenauen Suche nach etwas Unbestimmten, die in Einsamkeit und Leere mit Bildern essenzieller Art die Energien des Geistes und der Vorstellungskraft behaupten, pendelnd zwischen Licht und Dunkel, Überwältigung und Verlorenheit, Hingabe und Zweifel, Rettung und Zerstörung.

Sounds of crumbling stone, washed-out hues. Opaque and seemingly beyond reality, in a timeless dimension – a space that connotes the desert in all its extremes. A place that mirrors an awareness of the absence of everything – extreme monotony in time and space. Five shadowy bodies on a vague quest for something indeterminate, asserting the energies of the mind and imagination in solitude and emptiness with images of an essential nature, oscillating between light and dark, overwhelm and abandonment, surrender and doubt, salvation and destruction.



Handa Gote Research & Development Tschechien

The Third Hand

Surrealistisches Figurentheater

Fr 07.11. | 21.30 Uhr | Sa 08.11. | 18 + 21 Uhr | Waschhaus

Preisgruppe A

Deutschland-Premiere

Puppen, Perlen und Pailletten. Alte Fotos und Familienkram. Grammophone und Röntgenstrahlen.
„The Third Hand“ ist ein Panoptikum aus energetisch aufgeladenen Figuren und Objekten – ein revueartiger Mikrokosmos, der unerwartete, surrealistische Geschichten, Bilder sowie Anomalien bereithält, um unter anderem die Entwicklung vom Einzeller hin zur Apotheose des Menschen rasant zu erzählen. Sowohl asiatische Theatertraditionen und mexikanische Totenfestrituale als auch diverse Gottheiten und Heiligenbilder sind ebenso Inspirationsquellen wie das tschechische Varieté-Puppenspiel oder die „alternative“ Puppenästhetik, repräsentiert etwa durch Paul Klee oder viele KünstlerInnen der Art Brut.

Puppets, pearls and sequins. Old photos and family paraphernalia. Gramophones and X-rays. The Third Hand is a panopticon of energetically charged puppets and objects — a revue-like microcosm providing unexpected, surrealist stories, images and anomalies narrating, among other things, the path of rapid development from single-celled organisms to human apotheosis. Asiatic theatrical traditions and Mexican day-of-the-dead rituals as well as diverse deities and icons are as much sources of inspiration as Czech cabaret puppetry and the 'alternative' puppet aesthetics represented by, for instance, Paul Klee or many artists of the Art Brut movement.

Regie, Licht, Sound Handa Gote Research & Development
Besetzung Tomáš Procházka, Jan Dörner, Veronika Švábová
Bühne Handa Gote Research & Development, kosmo_nauty

70 Min.
Nonverbal

Produktion gefördert von
City of Prague,
Ministry of Culture Czech Republic,
Altred ve dvoře Theatre
Mit freundlicher Unterstützung
Waschhaus Potsdam

Gastspiel gefördert von
Deutsch-Tschechischer
Zukunftsfonds


Česko-německý
fond budoucnosti



Objekte, Schatten, Figuren und Projektionen, burlesk, poetisch, archetypisch und universell: „La Manéchine“ adaptiert eine jahrhundertealte Geschichte der Brüder Grimm: „Das Mädchen ohne Hände“.

Die Zutaten dieses düsteren Märchens sind der Teufel, ein armer Müller und seine Tochter, ein verhängnisvoller Tauschhandel sowie ein paar abgetrennte Hände. Dabei lassen die Figurenspielerin und der Multiinstrumentalist die Geschichte oszillieren zwischen brutal-blutiger weiblicher Initiation, Resilienz und Wiedererlangung der Handlungsfreiheit.

Objects, shadows, puppets and projections, burlesque, poetic, archetypal and universal: La Manéchine is an adaptation of a centuries-old story collected by the Grimm Brothers: The Girl Without Hands. The protagonists of this spooky fairy tale are the devil, a poor miller and his daughter, a fateful deal, and two severed hands. The puppet mistress and multi-instrumentalist spin out the story, oscillating between a brutal and bloody female initiation, resilience and the regaining of one's freedom of action.

Konzept, Künstlerische Leitung, Puppen, Masken Estelle Charlier
Musik Martin Kaspar Orkestar
Besetzung Estelle Charlier, Martin Kaspar Orkestar
Regie Estelle Charlier, Romuald Collinet
Licht, Technische Leitung Anthony Lopez
Sound Andi Luchsinger
Adaption, Text Romaric Sangars
Bühnenbild, Requisiten Anthony Lopez, Andi Luchsinger, Estelle Charlier,
Martin Kaspar Orkestar & Romuald Collinet & TMG – Set construction workshops
Kostüme Estelle Charlier & TMG – Costumes making workshops
Choreografische Mitarbeit Sarah Charlier
Videobearbeitung Pavlína Vimmrova
Administration Patricia Lecoq
Tourmanagement Thomas Balouet
Produktion Théâtre de l'Homme Ridicule

65 Min.

In Französisch mit deutschen Übertiteln
In French with German surtitles

Gastspiel gefördert von



INSTITUT
FRANÇAIS

Koproduktion, Residenz bei TMG, Espace Aragon, Le MeTT,
Saint-Martin-d'Hères en scène - L'heure bleue

Koproduktion mit Espace Jéliotte, Figur 1 Fossekleiva, Le Train Théâtre, La Mure Cinéma Théâtre
Unterstützt von DRAC Auvergne Rhône Alpes, Auvergne-Rhône-Alpes Region,
Département of Isère, City of Grenoble, SPÉDIDAM

Ensemble in Residenz und Kreation mit Unterstützung von Scène 55, Mougins, FMTM Chateville-Mézières



Inspiriert von Edgar Allan Poes „Der Herzog von Omelette“, ist „IMPOSTOR“ ein rätselhaft-unheimlicher Blick ins Innere des eigenen Selbst; eine Begegnung mit Dämonen und zugleich eine traumhafte Geschichte, die sich einer dichotomen Wahrnehmung von Gut und Böse widersetzt. Bei der geradezu symbiotischen Beziehung zwischen einem Tänzer und einem vielgestaltigen, medusenhaften Wesen verschwimmen die Grenzen zwischen dem Selbst und dem Anderen. Nicht nur unendliche Möglichkeiten der Manipulation entstehen, sondern es stellt sich auch die Frage, wer wen kontrolliert, wer die dominierende Rolle einnimmt und wer einfach nur mitspielt.

Inspired by Edgar Allan Poe's *The Duc de L'Omelette*, IMPOSTOR is an eerily unsettling glimpse into our deepest selves; an encounter with demons and, at the same time, a fairytale that defies a dichotomous perception of good and evil. In the almost symbiotic relationship between the dancer and a multifaceted, Medusa-like creature, the boundaries between the 'self' and the 'other' become blurred. Not only do infinite opportunities for manipulation arise, but also the question of who controls whom, who assumes the dominant role and who is willing to simply play along.

Regie, Performance Thomas Shiva Noone
Regieassistentz Alba Barral, Joel Mesa
Puppen André Mello (Atelier Duda Paiva)
Sound Jim Pinchen
Kostüme Goretti Puente
Licht Marc Lleixà
Produktion Sara Esteller

60 Min.

Mit geringem englischen Sprachanteil
Some spoken English

Unterstützt von SAT! Sant Andreu Teatre, Orbita Spellbound,
Tanzlabor-Hoxy, Dance House Lefkasia
Koproduktion mit ICEE
Produktion gefördert von INAEM, Institut Ramon Llull
Mit freundlicher Unterstützung fabrik Potsdam



NO PAYWALL



Niemand muss taz
lesen. Aber wer will,
kann – auf **taz.de**
immer ohne Paywall.

NO BORDERS

taz  lies selbst

taz.de

Fr 07.11. | 22.30 Uhr | Festival-Zelt

Eintritt frei

Fekete Seretek Tschechien

Konzert

Akkordeon, Trompete, Cajón, Violine, Cello, Kontrabass — in dieser Instrumentierung mischt die Band Fekete Seretek Motive aus den musikalischen Traditionen des Balkans, Skandinaviens, Irlands, Russlands sowie Indiens und macht daraus ihre eigenen Kompositionen. Die ausgelassene Musik der slowakisch-tschechisch-slovenischen MusikerInnen ist verwoben mit theatralen Elementen und sowohl ein musikalisches als auch visuelles Erlebnis zugleich.

Accordion, trumpet, cajón, violin, cello, double bass — these are the instruments the band Fekete Seretek uses to deftly combine motifs from a variety of musical traditions, including the Balkans, Scandinavia, Ireland, Russia and India to create something entirely their own. The exuberant music of the Slovakian-Czech-Slovenian musicians is interwoven with theatrical elements — a musical and visual experience in one.

Gesang, Akkordeon Matija Solce Geige, Gesang Jiří N. Jelínek Kontrabass, Gesang Pavol Smolárik
Cello, Gesang Anna Bubníková Schlagzeug, Elektroniks Ivo Sedláček



DEN GANZEN TAG FÜRS LEBEN LERNEN UND DANN GLÜCKLICH IN WEICHE KISSEN FALLEN!

Politische Bildung, Internationale Begegnungen und
Gruppenunterkunft für Organisationen, Schulen und Teams:

Seminar- und Gästehaus mit 70 Betten, Seminarräumen
und Selbstversorgungsküchen – im Zentrum von Potsdam.

HochDrei e.V. Bilden und Begegnen in Brandenburg
Holzmarktstraße 12, 14467 Potsdam
Telefon: 0331. 581 322 2 → info@hochdrei.org → www.hochdrei.org

**BILDEN UND
BEGEGNEN MIT
HOCH³**

Sa 08.11. | 22.30 Uhr | Festival-Zelt

Rufus Temple Orchestra Deutschland

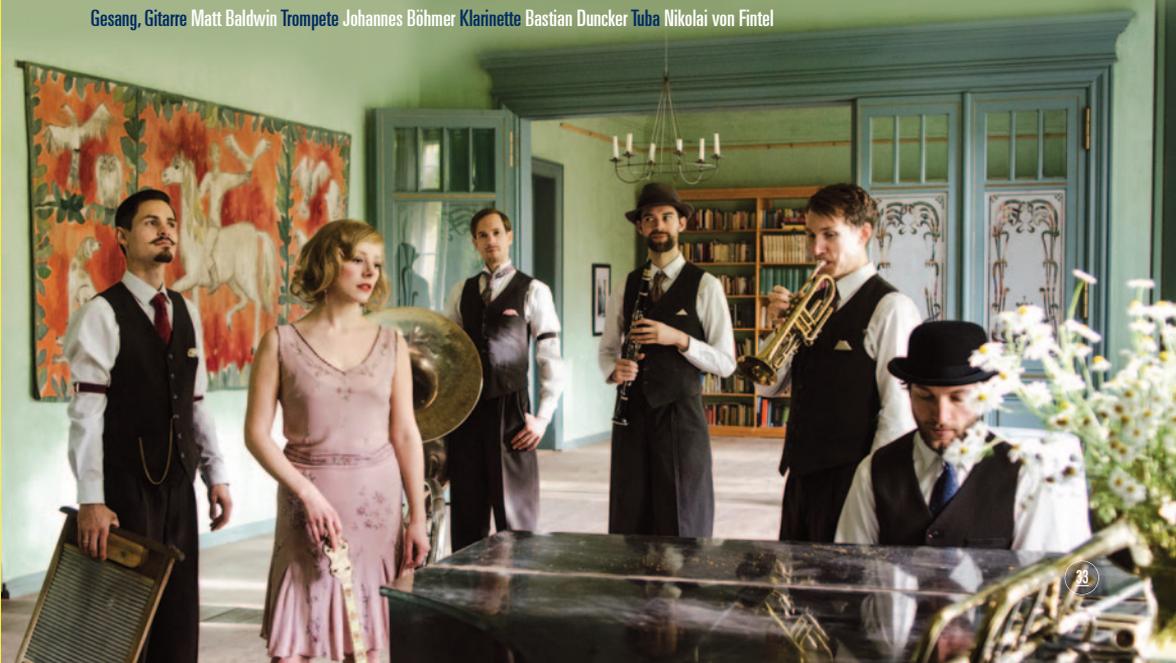
Eintritt frei

Konzert

Nostalgisch, stilvoll, mit mondänem Charme und Liebe zum Detail – das Rufus Temple Orchestra widmet sich den Roaring Twenties und somit den schönsten Perlen von Ragtime, Hot Jazz sowie Swing. Musik zwischen Berlin und New Orleans, die sich an den Connaisseur mit dem Musikgeschmack von gestern richtet und ihn als tanzwütigen Zeitgenossen betrachtet. Seit seiner Gründung 2016 veröffentlichte das Orchestra bereits mehrere Alben.

Nostalgic, stylish, with sophisticated charm and attention to detail – the Rufus Temple Orchestra pays tribute to the Roaring Twenties and the highlights of Ragtime, Hot Jazz and Swing. Their music oscillates between Berlin and New Orleans, aimed at the musical connoisseurs of yesteryear and their dance-loving contemporaries. Since its founding in 2016, the orchestra has released multiple albums.

Gesang, Gitarre Matt Baldwin Trompete Johannes Böhmer Klarinette Bastian Duncker Tuba Nikolai von Fintel





Körper sprechen Tanz.

SPIELZEIT 25/26

fabrikpotsdam.de

Team

Programmauswahl **Thomas Pösl, Franka Schwuchow,
Jens-Uwe Sprengel, Elena Otto**
Kontakt deutsche und ausländische Gruppen **Elena Otto**
Leitung Finanzen **Jens-Uwe Sprengel**
Technische Leitung **Henning Günther**
Presse, Öffentlichkeitsarbeit **Lisa Ritscher, Ramon Rautenberg**
Werbung **Franka Schwuchow, Lisa Ritscher**
Organisation **Lisa Ritscher, Ramon Rautenberg, Elena Otto,
Pauline Hillenbrand**
Ticketing **Pauline Hillenbrand, Anastasiya Gärtner-Koval**
Technik-Team **Ricardo Block, Andrew Connolly-Gilchrist,
Luise Graeff, Arthur von der Heiden, Conrad Katzer,
Anton Kowalski, Per-Bille Köpnick, Simeon Lazarevski,
Julius Mühlstein, Fabian Peters, Elena Ruiz, Jens Siewert,
Julius Schramm, Sophia Schützler, Caspar Timm, Hendrik Voigt,
Robin Wittkowski**
Ensemblebetreuung, Betreuung **Elias Amler, Ercan Baki,
Mara Bubel, Alma Bösel, Anna Buchenau, Lea Budzinski,
Stella Cristofolini, Timo Draheim, Thomas Graw,
Laura Heinecke, Pauline Hillenbrand, Cora Hirsch,
Muriel Hoffmann, Lilly Hohensee, Sina Kehrvieler,
Jule Marlene Lohse, Julian Meinke, Arvid Pravemann,
Irina Ryzhkova, Lina Rothaug, Almut Schäfer-Kubelka,
Sayako Seki, Alma Sprengel, Elsa Sujata, Thilo Stock,
Adrian Thiel, Lucie Udelhoven, Leonie Vieler, Fine WeBlau**
Catering **Tom Kom**
Festivalfotograf **Göran Gnaudschun**

Adressen

Claudia Castellucci/Mòra Company

Valeria Fàinmà
organizzazioneclaudiacastellucci@societas.es
www.societas.es

Compagnie La Pendue

Thomas Balouet
prod@lapendue.fr
www.lapendue.fr

Fekete Seretlek & Studio Damúza

Zuzana Cajtlerová
zuzana.cajtlerova@damuza.cz
www.feketeseretlek.cz
www.damuza.cz

Handa Gote Research & Development

Maria Cavina
jedefrau@jedefrau.org
www.handagote.com

My!Laika

Nico Agüero
mylaika.dif@gmail.com
www.sidecirque.com

Reckless Sleepers

Paul Wetherell
mw@reckless-sleepers.co.uk
www.reckless-sleepers.eu

RUE OBSCURE

Anne Keller
anne@rue-obscure.de
www.rue-obscure.de

Rufus Temple Orchestra

Nikolai von Fintel
hallo@rufus-temple.de
www.rufus-temple.de

schoenbrodtkuerschner

Moritz Schönbrodt
info@schoenbrodtkuerschner.de
www.schoenbrodtkuerschner.de

Thomas Noone Dance

Thomas Noone
tnoone@thomasnoonedance.com
www.thomasnoonedance.com

Tobias Piero Dohm

tobias.piero.dohm@gmail.com
www.tobiasdohm.com

Fotonachweise

Titel	Göran Gnaudschun	Seite 12/13	Patrick Sobottka	Seite 20/21	Francis Rodor	Seite 28/29	Lucía García - Soma Projects
Seite 05	Karoline Wolf	Seite 14/15	Inga Groß	Seite 22/23	Andrea Macchia	Seite 31	Tomas Brabec
Seite 07	Robert Schnabel	Seite 16/17	Ales Kral	Seite 24/25	Martin Špelda	Seite 33	Linda Rosa Saal
Seite 10/11	Pedro Sardinha	Seite 18/19	Anna Hopstock	Seite 26/27	Le Monde d'Aurore		



euro-
scene
leipzig

4.—9.
NOV 2025

INTERNATIONALES
TANZ- UND
THEATERFESTIVAL

© f / festivaleuroscene
www.euro-scene.de



museum FLUXUS+
moderne und zeitgenössische kunst

Wolf Vostell, Berlinern, 1994, Vostell Estate, VG Bild-Kunst 2025



**WHAT
THE
FLUX?**

museum, café & shop
in der Schiffbauergasse

Mittwoch bis Sonntag
13:00 bis 18:00 Uhr

www.fluxusplus.de



Landeshauptstadt Potsdam;
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

Hauptförderer

NATIONALES PERFORMANCE NETZ, Gastspielförderung Theater, gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder;
Institut français, Französisches Ministerium für Kultur/DGCA; Deutsch Tschechischer Zukunftsfonds

Förderer



INSTITUT
FRANÇAIS



HOTEL ASCOT-BRISTOL
POTSDAM

BILDEN UND
BEGEGNEN MIT
HOCH³

Sponsoren



Theater der Zeit



Medienpartner

WASCHHAUS
POTSDAM | 360° KULTUR



HANS
OTTO
THEATER



Kooperationspartner



Veranstalter

Mit dem Pkw

Aus Berlin von A115 Abfahrt Potsdam-Zentrum auf die Nutheschellstraße (Richtung Zentrum) fahren, an der ersten Ampelkreuzung (Berliner Straße/B1) nach rechts abbiegen und direkt danach wieder in die Einfahrt rechts abbiegen.

Kostenpflichtige Parkplätze befinden sich direkt am Süd-Eingang des T-Werks.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Aus Berlin S-Bahn (S7) oder Regionalexpress (RE1) bis Potsdam Hbf.

Ab Potsdam Hbf. Tram 93 (Richtung: Glienicker Brücke) bis „Schiffbauergasse/Berliner Straße“

Aus Potsdam Babelsberg Tram 99 (Richtung: Hauptbahnhof/Bisamkiez) oder Tram 94 (Richtung: Schloss Charlottenhof; Bahnhof Pirschheide) bis „Schiffbauergasse/Uferweg“

Das T-Werk befindet sich auf dem Gelände der Schiffbauergasse. Der Weg ist gut ausgeschildert.



T-Werk, Schiffbauergasse 4 E
Festival-Zelt, Schirnhof



fabrik, Schiffbauergasse 10



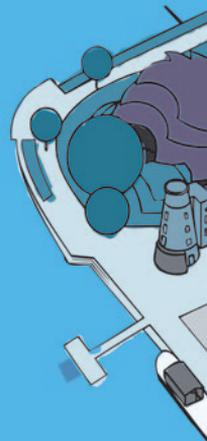
Waschhaus, Schiffbauergasse 6
Waschhaus Arena, Schiffbauergasse 5



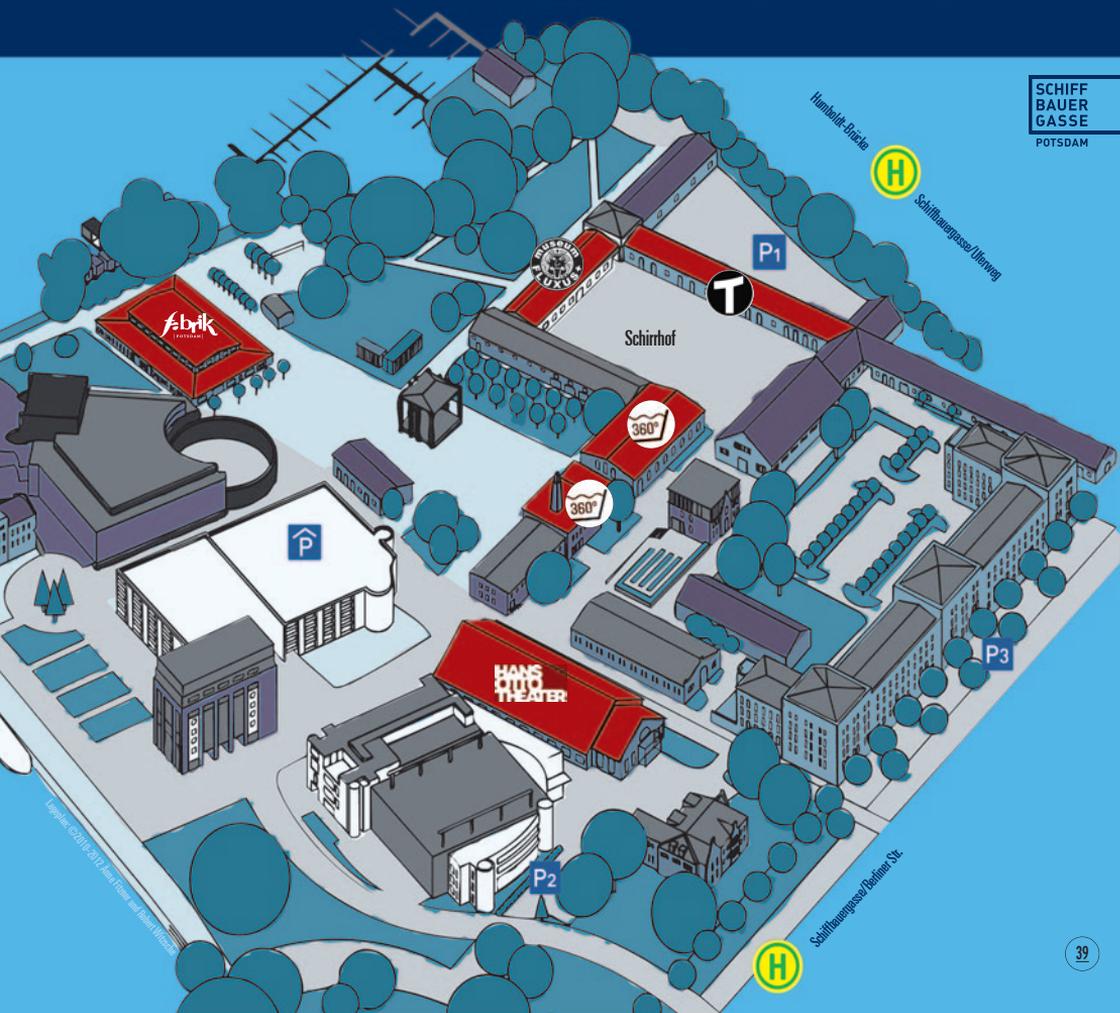
museum FLUXUS+,
Schiffbauergasse 4 F



Hans Otto Theater – Reithalle,
Schiffbauergasse 16



SCHIFF
BAUER
GASSE
POTSDAM



Hinweise zum Kartenverkauf

Eintrittspreise

Informationen zu den Preiskategorien finden Sie auf den jeweiligen Seiten im Programmteil und auf www.unidram.de.

Der Vorverkaufspreis gilt bis 16 Uhr des jeweiligen Vorstellungstages.

Kartenvorverkauf

Onlinetickets (gebührenfrei) auf www.t-werk.de oder www.unidram.de

Im T-Werk, Schiffbauergasse 4 E, 14467 Potsdam,

Montag–Freitag, 10.00–16.00 Uhr

Vorverkaufskassen in Potsdam MAZ-Ticketaria, Tourist-Information im Hauptbahnhof Potsdam sowie an allen gängigen Theaterkassen

Kartenreservierung

Tel. 0331 73042626 oder per E-Mail: ticket@t-werk.de

Abendkasse

Die Abendkasse am jeweiligen Veranstaltungsort ist eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Eventuell vorhandene Restkarten werden hier verkauft.

Interessierten wird daher unverbindlich empfohlen, auch bei ausverkauften Vorstellungen an die Abendkasse zu kommen.

Reservierte Karten liegen bis 30 Min. vor Veranstaltungsbeginn zur Abholung bereit.

Kartenzahlung ist nur an der Kasse im T-Werk (Festival-Zelt) möglich.

Ermäßigungsberechtigt

sind Kinder und Jugendliche bis einschließlich 19 Jahren, Studierende, Auszubildende, FSJlerInnen, Arbeitslosen-/Bürgergeld-EmpfängerInnen, Schwerbeschädigte und RentnerInnen.

Bitte beachten Sie

Nach Beginn der Vorstellung erfolgt kein Einlass, gelöste Karten verlieren ihre Gültigkeit.

Wenn nicht anders angegeben, empfehlen wir den Besuch nicht unter 16 Jahren.

Eintrittspreise

	Einzelpreis €	Ermäßigt €
Preisgruppe A im Vorverkauf	23,- 21,-	16,- 14,-
Preisgruppe B im Vorverkauf	18,- 16,-	13,- 11,-
Tagesticket (nur VVK)	38,-	27,-
Festivalpass (nur VVK)	95,-	65,-

Tagesticket und Festivalpass (nur im Vorverkauf erhältlich)

Das Tagesticket und der Festivalpass gelten nur bei Reservierung der Einzelvorstellungen. Wenn einzelne Vorstellungen ausverkauft sind, besteht kein Anspruch auf Karten. Der Festivalpass ist nicht übertragbar und nur gültig im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis.

Special: Für die Konzerte von **Fekete Serelek** und **Rufus Temple Orchestra** ist der Eintritt frei.

Info: Die Vorstellungen „Gesichertes Gelände“ von **RUE OBSCURE** sowie „SOHLE EINS-ACHTZIG“ von **schoenbrodtkuerschner** sind leider nur eingeschränkt barrierefrei.

Impressum

Texte **Thomas Pösl**

Redaktion **Franka Schwuchow, Lisa Ritscher**

Anzeigen **Lisa Ritscher**

Englische Übersetzung/Lektorat **Galina Green**

Layout, Gestaltung **Bauersfeld GD**

Titelfoto **Göran Gnaudschun (AKHE „Utopia“)**

Website **Thomas Langheinrich - Kommunikationsdesign,**

Fischer Development Druck Flyeralarm GmbH

Redaktionsschluss **25.07.2025** (Änderungen vorbehalten)

WIE ES
EUCH GEFÄLLT.



radio **3** rbb

RADIODREI.DE

SCHIFF
BAUER
GASSE
POTSDAM

T-Werk, Schiffbauergasse 4 E, 14467 Potsdam | Tickets 0331 73042626 & www.unidram.de

